

Lebenslauf in Bewerbung

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Mai 2005 12:38

Hallo ihr Lieben,

für die Bewerbung zum Ref. in Niedersachsen muss ich einen Lebenslauf abgeben, der unter Anderem meinen Schulabschluss benennt.

Ich habe jetzt mal angefangen und bin total unsicher, was da noch reingehört? Persönliche Daten ist klar, Schul- und Uniabschluss auch, aber sonst?

Liebe Grüße Anja.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 23. Mai 2005 12:51

Berufserfahrung, besonders bei Erfahrungen mit Jugendlichen/ im Lehrberuf, Praktika, evt. besondere Kenntnisse und zusätzliche Qualifikationen (z.B Rettungsschwimmerschein), wenn ausgeschriebener Lebenslauf, kannst du auch kurze Begründungen an "Entscheidungsstellen" - z.b. warum Lehrer? - einfügen.

w.

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Mai 2005 12:54

Hallo Wolkenstein,

ähm interessiert das wirklich? Um einen Ref-Platz zu kriegen, zählt doch alleine die Note, oder?

Verwirrte Grüße Anja.

Beitrag von „leppy“ vom 23. Mai 2005 13:02

Das hat bei mir immer gereicht:

I. Persönliche Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum/-ort, Namen der Eltern, Staatsangehörigkeit, Familienstand

II. Schulbildung: Grundschule (Name der Schule, von wann bis wann- nur Jahre, Ort), Weiterführende Schule (wie bei Grundschule), Abschluss (bei mir Abitur)

III. Studium: Universität(en) von Wann bis wann (bei mir genaue Daten), Studiengang, Fächer, Abschluss

IV. Berufserfahrung/ Berufstätigkeit

Mit Datum und Ort versehen und unterschreiben.

Gruß leppy

PS: Bei Bedarf schicke ich Dir gerne meinen als Beispiel.

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Mai 2005 13:06

Huhu Leppy,

das wäre lieb. Anjwin@web.de. Ich habe noch einen aus Schulzeiten hier, aber mit Hobbys und Co. und deshalb war ich jetzt total verwirrt.

liebe Grüße Anja.

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Mai 2005 15:05

Huhu,

danke schön für die Bewerbung, ich geb die Daten natürlich nicht weiter.

Das hat mir sehr geholfen.

LG Anja

Beitrag von „eva1987“ vom 11. März 2014 19:22

Ich sitze gerade an meinem Lebenslauf, da ich mich nun bald auf einige Vertretungsstellen bewerben möchte. Ich bewerbe mich als Vertretungskraft an Grundschulen.

Meine Frage: In vielen Lebensläufen findet man ja noch eine Kategorie "Sonstige Qualifikationen", in denen dann zum Beispiel IT-Kenntnisse, Sprachkenntnisse oder Hobbys aufgelistet werden. Lasse ich die weg?? Es interessiert vermutlich niemanden in der Grundschule, ob ich Latein beherrsche oder mit Excel umgehen kann, oder wie sehe ich das???

Noch eine weitere Frage zu "Weiterbildungen": Gebe ich wirklich jede kleine Weiter- oder Fortbildung an?? Auch, wenn sie zum Beispiel nur 2 Stunden gedauert hat? Oder wähle ich entsprechend der Stellenausschreibung sinnvoll aus?

Danke schonmal für eure Hilfe!

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. März 2014 20:51

EDV-Kenntnisse würde ich angeben. Die braucht man ja durchaus an der Schule. Zusatzqualifikationen können immer mal wichtig sein. Du wirst ja jetzt nicht gerade über 3 Seiten schreiben, dass du schon mal Kresse gezogen und Briefmarken gesammelt hast.

Bei den Fortbildungen würde ich auch passend aussuchen, je nachdem, wie viele es insgesamt sind.

Viel Erfolg!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Juni 2018 15:58

Ich hätte mal eine Frage zur Anführung des Lebenslaufs in der Bewerbung: Sollten Nebenjobs und/oder Praktika genannt werden? Bei der Bewerbung für eine Nebentätigkeit fügte ich beides ein. Ansonsten beschränke ich mich meist auf Praktika. Da es jedoch außer "tabellarischer Lebenslauf" keine Vorgaben gibt, weiß ich nicht, was in diesem Zusammenhang für gewöhnlich erwartet wird.

Über Antworten jeglicher Art würde ich mich freuen!

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 18. Juni 2018 16:57

Bei studentischen Nebenjobs würde ich nur die angeben, die irgendeinen Bezug zur neuen Stelle haben.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Juni 2018 17:06

Also kein Kellnern oder ähnliches? Praktika wären bei mir die Pflichtpraktika im Studium und ein betriebliches Schulpflichtpraktikum.

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Juni 2018 17:21

Die Schulbehörde wird sich dafür eher nicht interessieren. Aber die Schule vielleicht? Ich würde es aufzählen, wenn der Job irgendeine Relevanz zu deiner persönlichen Entwicklung hat. Also jahrelang Messestand leiten: ja. Bei Oma mal Rasen gemäht: Nein.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Juni 2018 17:41

Zitat von Lehramtsstudent

Also kein Kellnern oder ähnliches?

Nein. Der Lebenslauf kann, wenn verlangt, ohnehin auf das nötigste beschränkt sein. Die Zulassung zum Referendariat ist eine reine Verwaltungsentscheidung.

Nele

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Juni 2018 18:52

Stimmt, fürs Ref ist es egal. Dachte irgendwie an Stellen danach...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2018 16:26

Danke noch einmal! Ich füge wohl eine Sparte "berufsspezifische Praktika und Nebentätigkeiten" ein, was wohl ein guter Kompromiss sein dürfte.